



Pfäffikon, 25. Oktober 2021

Steuerliche Entlastung und Investitionen für alle statt für wenige

Mit einem Vorstosspaket fordert die SP, die freien Mittel im Kantonsbudget 2022 für eine gezielte und deutliche steuerliche Entlastung des Mittelstands und der unteren Einkommen sowie für Investitionen in die öffentlichen Dienstleistungen zu verwenden.

«Von der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Senkung des Steuerfusses um 20% würden vor allem die Reichsten profitieren», hält SP-Fraktionspräsidentin Carmen Muffler fest und rechnet vor: «Eine Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Einkommen von 40'000 Franken würde gerade mal 200 Franken jährlich sparen, während ein Einkommensmillionär jährlich 10'000 Franken weniger Steuern bezahlen würde.»

4-mal höhere Steuersenkung gefordert

Mit einer Motion fordert die SP deshalb, stattdessen die Progressionskurve anzupassen. «So kann der Mittelstand gezielt rund 4-mal so stark entlastet werden – eine Person mit 40'000 Franken steuerbarem Einkommen beispielsweise um 800, statt nur um 200 Franken», so Muffler. «Gleichzeitig bleiben zudem noch Mittel frei, um die dringend nötigen Investitionen in unsere öffentlichen Dienstleistungen zu tätigen.»

Öffentliche Dienstleistungen ausbauen

Diese wurden in den letzten Jahren immer wieder mit dem Argument der «knappen Finanzen» abgebaut. «Der Überschuss soll jetzt auch dazu verwendet werden, um diesen Abbau rückgängig zu machen», verlangt deshalb SP-Kantonsrat Jonathan Prelicz.

Mit ihrem Paket aus vier weiteren Vorstössen fordert die SP entsprechend neben der gezielten Steuersenkung für den Mittelstand auch eine Stärkung der Prämienverbilligung sowie Investitionen in das Schwyzer Bildungswesen, in den öffentlichen Verkehr und in die Betreuung älterer Menschen in Pflegeheimen. So sollen beispielsweise das ÖV-Nachtnetz verbessert und wieder mehr Lektionen zur beruflichen Orientierung eingeführt werden. Ferner sollen die ausbezahlten Prämienverbilligungen künftig mindestens so hoch wie der nationale Durchschnitt sein sowie die Grenzwerte für die Heimtaxe sowie die Tarife für persönliche Auslagen in Alters- und Pflegeheimen mindestens auf den Median der umliegenden Kantone zu liegen kommen. «Damit garantieren wir, dass der Überschuss der gesamten Bevölkerung zugutekommt und auch langfristig einen positiven Effekt hat», so Prelicz.

Steuerungsgleichheit abschwächen

Zudem wird die SP in der Budgetdebatte unter anderem beantragen, den Kantonsbeitrag an den innerkantonalen Finanzausgleich um CHF 10 Mio. zu erhöhen, um endlich die Steuerungsgleichheit zwischen den Gemeinden abzuschwächen. Auch davon profitieren gezielt Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen.

SP Kanton Schwyz

Beilagen:

- **Motion: Deutliche Steuersenkung für den Mittelstand**
- **Motion: Prämienverbilligung wenigstens so hoch wie der nationale Durchschnitt**
- **Motion: Nachtangebote und Ausflugsverkehr ins Grundangebot des öffentlichen Verkehrs 2024 – 2027 aufnehmen**
- **Motion: Altern in Würde! Die Ergänzungsleistungen für Alters- und Pflegeheime anpassen**
- **Postulat: Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe 1 wieder stärken**
- **Budgetantrag zur Stärkung des Innerkantonalen Finanzausgleichs**

Kontakte:

Auskunft allgemein: Carmen Muffler, Fraktionspräsidentin, 079 727 17 78 ,
carmenmuffler@hotmail.com

Auskunft zur Motion ‚Deutliche Steuersenkung für den Mittelstand‘ und zum Budgetantrag IFA: Philip Cavicchiolo, Kantonsrat & STAWIKO-Mitglied, 079 539 54 56,
philip.cavicchiolo@gmail.com

Auskunft zur Motion ‚Prämienverbilligung wenigstens so hoch wie der nationale Durchschnitt‘: Andreas Marty, Kantonsrat, 079 708 28 74, info@andreas-marty.ch

Auskunft zur Motion ‚Nachtangebote und Ausflugsverkehr ins Grundangebot des öffentlichen Verkehrs 2024-2027 aufnehmen‘: Elsbeth Anderegg Marty, Kantonsrätin, 079 562 75 99,
elsbeth.anderegg@bluewin.ch

Auskunft zur Motion ‚Altern in Würde! Die Ergänzungsleistungen für Alters- und Pflegeheime anpassen‘: Aurelia Imlig-Auf der Maur, Kantonsrätin, 079 561 05 62, au.imlig@gmx.ch

Auskunft zum Postulat ‚Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe 1 wieder stärken‘: Franz Camenzind, Kantonsrat, 079 438 56 24, franzcamenzind@icloud.com